

**Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV)**  
**Regionalgruppe Münster**  
Dr. Kajo Schukalla

**Aktuelle Informationen aus der Menschenrechtsarbeit und**  
**Veranstaltungshinweise**

1.12. 2015

Liebe Freundinnen und Freunde in der Menschenrechtsarbeit,  
sehr geehrte Damen und Herren,

seit gestern wird auf der UN-Klimakonferenz in Paris unsere gemeinsame Zukunft verhandelt. In unserer Menschenrechtsarbeit gilt hier unser besonderer Einsatz den indigenen Völkern. Ihre Repräsentanten müssen beim Klimagipfel in Paris Gehör finden und gleichberechtigt ihre Forderungen vorbringen können, denn sie sind die besten Umweltschützer. Dies haben wir im Vorfeld nachdrücklich gefordert. Auf unsere Einladung sind auch die beiden Ashaninka Berlin Diques Rio und Marisol Samaniego Pascual aus Peru sowie der Puyanawa Puwe Luiz Puyanawa aus Brasilien in die französische Hauptstadt gekommen. Dort nahmen sie zunächst an der UNESCO-Konferenz „Indigene Völker und das Klima“ teil. Die drei indianischen Delegierten kommen aus dem Amazonasgebiet, das eine herausragende Bedeutung für das Weltklima hat. Mehr dazu findet sich auf unserer Internetseite (s.u.).



**Delegation der Amazonas-Indianer mit der GfbV beim Weltklimagipfel in Paris**  
Foto: Eliane Fernandes Ferreira

Mit herzlichem Gruß  
Kajo Schukalla

## 1. Termine

### **Chaldäische Flüchtlinge unterstützen !**

**Mittwoch, 2. Dezember 2015, 15 Uhr**

Volkshochschule Münster,  
Aegidiimarkt 3, 48143 Münster  
Referent: Pfarrer Milet Abud

Chaldäische Flüchtlingsfamilien aus Irak, Syrien und Ägypten haben sich in Münster zu einer arabisch sprechenden Gruppe zusammengefunden. Sie unterstützen auch neu ankommende arabische Flüchtlinge auch anderer Nationalitäten und helfen bei der Integration.

### **Religionen im Dialog**

**Gewalt im Namen der Religion?**

**Wie können wir Misstrauen und Angst überwinden?**

**Donnerstag, 3. Dezember 2015, 19 Uhr**

Schloss, Hörsaal S 8,  
Schlossplatz 2, 48143 Münster

Offene Podiumsdiskussion mit

Prof. Dr. Handan Aksünger, Juniorprofessorin für Alevitentum und stellvertr. Direktorin der Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg

Prof. Dr. Mouhanad Khorchide, Islamische Religionspädagogik,  
Centrum für religiöse Studien der Universität Münster,

Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel, Religious Studies and Intercultural Theology  
Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität Münster

Internet-Link zum Plakat:

<https://www.facebook.com/BDAS.eu/photos/a.617889178230151.1073741829.617880601564342/1094850103867387/?type=3&theater>

Veranstaltergemeinschaft:

Alevitische Gemeinde Münster und Umgebung, Bund der Alevitischen Studierenden in Münster, Integrationsrat der Stadt Münster, KSHG, die Brücke-International Office und Gesellschaft für bedrohte Völker

### **GfbV-Arbeitstreffen Münster**

Das turnusmäßige Treffen am Donnerstag, 3.12.2015, um 20 Uhr, in der Brücke, findet zugunsten der gleichzeitigen Kooperationsveranstaltung im Schloss (s.o.) nicht wie

gewohnt statt. Eine Mitarbeiterin wird aber zu weiteren Absprachen anwesend sein.

**Tag der Menschenrechte**  
**Donnerstag, 10. Dezember 2015**

Am Tag der Menschenrechte wird es wieder mehrere Aktivitäten geben, wir informieren auch in der Tagespresse.

**Gedenken an den Beginn der Deportationen**  
**der Juden von Münster in den Tod nach Riga (13.12.1941)**  
**Sonntag, 13. Dezember 2015,**

11.30 Uhr An der Gedenktafel Ecke Warendorfer Straße/ Kaiser Wilhelm-Ring  
12 Uhr Veranstaltung in der Villa ten Hompel, Geschichtsort  
Kaiser Wilhelm-Ring 28, 48145 Münster

**Menschen auf der Flucht ! Was können Eine-Welt-Gruppen tun ?**  
**Jahrestagung Entwicklungspolitik 2016**  
**Freitag bis Sonntag, 8.-10. Januar 2016**

Evangelische Akademie Villigst im Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen  
Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte-Villigst

Veranstalter Arbeitsgemeinschaft Eine-Welt-Gruppen im Bistum Münster und in der Evangelischen Kirche von Westfalen  
(Die GfbV-Münster ist seit vielen Jahren Mitglied in der AG Eine Welt.)

Vorträge und spezielle Themenangebote befassen sich mit Fluchtursachen in Subsahar-Afrika, mit den Entwicklungen in Syrien und dem Irak oder mit Kirchnasyl und Flüchtlingscafés.

[http://www.kircheundgesellschaft.de/uploads/tx\\_events/160001\\_Menschen\\_auf\\_der\\_Flucht\\_-\\_Weinbrenner.pdf](http://www.kircheundgesellschaft.de/uploads/tx_events/160001_Menschen_auf_der_Flucht_-_Weinbrenner.pdf)

Wer teilnehmen möchte, sollte sich jetzt anmelden, die Tagung ist immer schnell ausgebucht!

Mehr Informationen Arbeit des ÖZ auf der Internetseite  
[www.muenster.org/einewelt](http://www.muenster.org/einewelt)

**2. Lesenswertes**

Der **Fortschrittsbericht** der Europäischen Kommission zur **Türkei** und einige Pressereaktionen finden sich über nachfolgende Internet-Links.

[http://ec.europa.eu/enlargement/pdf/key\\_documents/2015/20151110\\_report\\_turkey.pdf](http://ec.europa.eu/enlargement/pdf/key_documents/2015/20151110_report_turkey.pdf)

[http://europa.eu/rapid/press-release\\_MEMO-15-6039\\_en.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_MEMO-15-6039_en.htm)

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2015-11/fortschrittsbericht-eu-tuerkei-kritik-reformprozess>

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/tuerkei-eu-kommission-kritisiert-im-fortschrittsbericht-den-reformprozess-a-1061965.html>

### **Kriegsverlauf in Syrien**

Eine stets aktualisierte Karte zum Kriegsverlauf in Syrien findet sich auf dieser Internetadresse:

[https://en.wikipedia.org/wiki/Template:Syrian\\_Civil\\_War\\_detailed\\_map](https://en.wikipedia.org/wiki/Template:Syrian_Civil_War_detailed_map)

### **3. Pressebeiträge und Leserzuschriften**

#### **Mali und die Solidarität mit Frankreich**

*(Leserzuschrift)*

Nach den Terroranschlägen des so genannten Islamischen Staates in Paris hat die Bundesregierung Frankreich Unterstützung in diesem „Bündnisfall“ zugesagt, auch bei den militärischen Aufgaben im Rahmen der UN-Friedensmission MINUSMA in Mali.

Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen hat die Entsendung von bis zu 650 Bundeswehrsoldaten nach Mali angekündigt, die Frankreich bei der Antiterror-Mission Barkhane entlasten sollen. Die Gefahren und die zeitliche Unabsehbarkeit der geplanten Ausweitung des Friedenstruppeneinsatzes der Bundeswehr scheinen mir gefährlich unterschätzt zu werden. Seit Juni 2013 sind bis zu 200 Soldaten im relativ sicheren Süden Malis bei der Ausbildung tätig. Für den Norden fehlen der Bundeswehr Wüstenerfahrung, angepasste Ausrüstung wie fehlende Sprach- und Landeskenntnisse.

Im Januar 2013 hatte der französische Außenminister Laurant Fabius einen „nur einige Wochen“ dauernden Einsatz der Französischen Streikkräfte angekündigt. Nach fast drei Jahren ist noch immer keine Perspektive auf Frieden absehbar. MINUSMA hat sich seit dem Somali-Einsatz in den 90er Jahren zur blutigsten UNO-Friedensmission entwickelt. In den letzten Tagen gab es wieder Anschläge in Bamako, Timbuktu und Kidal.

Es ist unrealistisch zu glauben, alleine mit Militär den islamistischen Terrorismus zurückdrängen zu können, die Wurzeln liegen tiefer. Jahrzehntelange Marginalisierung des Nordens mit den Folge von Rebellionen, Unabhängigkeitsbewegungen, Diskriminierungen und interethnischen Konflikten haben terroristischen Gruppen erst den Boden bereitet. Der Kollaps der malischen Armee und der Putsch in Bamako führten schließlich zur weiteren Internationalisierung des Krieges. Bisherige Friedensvereinbarungen sind unwirksam geblieben, dem neu geschaffenen malischen Ministerium für Versöhnung wird Untätigkeit und Unfähigkeit bescheinigt.

Notwendig wären Ausgleich und Aussöhnung zwischen Tuareg Fulbe/Peulh, Bambara und den anderen ethnischen Gruppen, die Durchsetzung von Menschenrechten und ein Ende der Fremdbestimmung des Nordens. Derweil flüchten die Menschen weiter.

Dr. Kajo Schukalla  
Gesellschaft für bedrohte Völker  
Münster, Markweg 38

*(gekürzt erschienen u.a. in Westfälische Nachrichten, 1.12.2015)*

#### **4. Bildkalender jetzt ordern oder an unseren Infoständen kaufen!**

„**Einfach schön! - Wie Menschen sich schmücken, weltweit**“, lautet das Motto unseres neuen **Bildkalenders** für **2016** mit schönen großformatigen Fotos und Menschenrechtsinformationen auf der Rückseite.

Lebensfreude und Stolz auf die eigenen Traditionen kommen auf den Bildern von Minderheiten aus aller Welt zum Ausdruck, die wir für die Monatsblätter unseres neuen Kalenders für Sie ausgesucht haben. 2016 steht er unter dem Motto „Einfach schön! – Wie Menschen sich schmücken. Weltweit.“ Da lacht in Burma eine Chin-Frau in die Kamera, deren Gesicht von feinen blauen Linien überzogen ist wie von einem eintätowierten Spinnennetz. Der Papua aus Neuguinea scheint für seinen Kopfschmuck die bunten Federn von Paradiesvögeln benutzt zu haben und die Begeisterung, mit der der Löwentänzer in Ruanda seine Bastmähne durch die Luft wirbelt, ist mitreißend. In farbenfroher Alltagskleidung posieren Yörüken in Mazedonien für den Fotografen, während die junge Pueblo-Indianerin mit ihren türkis gefärbten Haarspitzen und der Halskette mit den gleichnamigen Edelsteinen Tradition mit Moderne mischt.

Besondere Körperbemalung, Tätowierungen, traditionelle Kleidung, Schmuck oder Frisuren bestimmten unsere Bildauswahl, doch auf den Rückseiten der Monatsblätter informieren unsere Experten über Kultur, Lebensweise und Menschenrechtslage der Volksgruppen, die wir Ihnen vorstellen möchten. Unter ihnen sind auch die Himba in Namibia, die Kurden in Dersim/Türkei, die Inuit in der Arktis, die Waorani in Ecuador und die Krimtataren.

Sie unterstützen mit dem Kauf die Menschenrechtsarbeit der GfbV!

<https://www.gfbv.de/de/informieren/bildkalender/>

*GfbV-Kalenderverkauf in Münster über Ulrike Kuhlmann,*

*Tel. 0251/ 5309793 (mit AB), E-mail: [ulrikekuhlmann@googlemail.com](mailto:ulrikekuhlmann@googlemail.com).*

#### **5. Mitarbeiten und / oder Mitglied werden und Menschenrechtsarbeit stärken !**

Unsere Menschenrechtsorganisation ist föderal organisiert und bietet auch die Möglichkeit, in Regionalgruppen, so in Münster, mitzuarbeiten. Wenn Sie / wenn ihr Interesse haben/ habt, reinschauen und mitmachen kostet nichts, aber hilft!

<https://www.gfbv.de/de/aktiv-werden/regionalgruppen/>

<https://www.gfbv.de/de/aktiv-werden/mitglied-werden/>

<https://www.gfbv.de/de/aktiv-werden/ehrenamtlich-engagieren/>

## **6. Gesellschaft für bedrohte Völker – Regionalgruppe Münster**

### **Arbeitskontakte:**

Ulrike Kuhlmann,  
Tel. 0251/ 5309793 (mit AB)  
E-mail: [ulriekuhlmann@googlemail.com](mailto:ulriekuhlmann@googlemail.com).

Dr. Kajo Schukalla  
Markweg 38, 48147 Münster,  
Tel. 0251/ 2390606 (mit AB),  
E-mail: [kajo.schukalla@gmail.com](mailto:kajo.schukalla@gmail.com)

[www.gfbv.de](http://www.gfbv.de)

[www.gfbv.de/de/aktiv-werden/regionalgruppen/regionalgruppe-muenster/](http://www.gfbv.de/de/aktiv-werden/regionalgruppen/regionalgruppe-muenster/)

*PS. Die Adressen mit menschenrechte.weltweit@... dienen nur der Versendung, automatische Rückmails können nicht gelesen werden..*